



# Johannesbrief

DER EVANG.-LUTH.  
KIRCHENGEMEINDE  
MEITINGEN

## Gottesdienst - Vielfalt



**Ausgabe Nr. 130: September - November 2019**

### Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein Foto, das beim diesjährigen „Gottesdienst im Grünen“ an Christi Himmelfahrt entstanden ist, schmückt diesmal das Titelblatt unseres Johannesbriefes. Über 70 Menschen aller Altersgruppen kamen z.T. auch mit dem Fahrrad in die Grünanlagen nach Kloster Holzen und nahmen dort – teils auf Bierbänken, teils auf dem Boden – an dieser besonderen Feier unter freiem Himmel teil. Der Himmelfahrtsgottesdienst schloss einen Reigen von besonderen Gottesdiensten im Mai ab: Tauferinnerung, eine Segnung für Ape- und Rollerfahrer, ein meditativer Gottesdienst und der sogenannte „Langschläfer-Gottesdienst“, in dem der Johanneschor mit seinen Chorälen im Mittelpunkt stand.

In der Gemeindebriefredaktion war diese Häufung an besonderen Gottesdiensten Anlass, das Schwerpunktthema dieser Ausgabe dem Gottesdienstleben in unserer Gemeinde zu widmen. Was es da noch so alles gibt, erfahren Sie auf Seite 4. Anschließend blicken wir ein wenig in die Geschichte des Gottesdienstes, stellen mit dem Taizégebet (ab S.7) eine ganz besondere ökumenische Gottesdienstform vor, die wir monatlich feiern und beschreiben die Entstehung des meditativen Gottesdienstes zum Thema Schöpfung (ab S.9).

Falls Sie dadurch Lust auf (besondere) Gottesdienste bekommen, können Sie auf den Seiten 11-14 erfahren, was im Herbst alles auf Sie wartet. Und falls Sie sogar animiert werden, selbst mal Gottesdienste kreativ mitzugestalten, melden Sie sich doch im Pfarramt, bei Diakon Frembs oder mir. Wir freuen uns über jede aktive Mitwirkung, Anregungen und auch konstruktive Kritik, damit unsere Gottesdienste noch mehr zu Ihren werden.

Über kreative Mitgestaltung freuen wir uns übrigens auch beim Gemeindebrief: Wenn Sie Lust haben, in unserem Team dabei zu sein oder auch nur mal einen Artikel zu schreiben, freuen wir uns über Ihre Nachricht. Der nächste Gemeindebrief wird sich zum Beispiel um das Thema „Eine Welt“ drehen. Es grüßt Sie im Namen des Gemeindebriefteams

*Ihr Pfarrer Stefan Pickart*



## Gottes Dienst am Menschen

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

Samstagnachmittag in der WWK Arena. Es erklingt die Hymne des FC Augsburg, alle Fußballfans singen, auch er singt mit. Wenn die eigene Fußballmannschaft gewinnt, dann wird Hochstimmung sein. Einmal in der Woche braucht er einen Ort, den Alltag zu vergessen, um ganz bei sich selber zu sein.

Eine andere Zeit. Eine große Kathedrale. Die Häuser, die die Kirche umgeben, sind klein und stickig, die engen Gassen voller Dreck, der Geruch ist unerträglich und auch tagsüber fällt wenig Licht auf die Straßen. Aus diesen Gassen kommend betritt der Gottesdienstbesucher die große Kirche. Die Sonne zaubert ein buntes Lichtspiel auf die Wände. Der Weihrauch, der um die Säulen zieht, riecht aromatisch. Im Mittelalter wurden die Kirchen hoch gebaut, um auf die Herrlichkeit Gottes hinzuweisen. Wie faszinierend und einladend, welch ein Fest muss der Gottesdienst für die Menschen damals gewesen sein.



Das Gefühl im Fußballstadion heute und in der Kathedrale damals ist

wohl sehr ähnlich. Den Alltag hinter sich lassen - auftanken für die Woche. Auch unser Gottesdienst heute möchte das erreichen. Und doch verbinden viele mit dem Gottesdienstbesuch Zwang. Ins Fußballstadion geht man freiwillig und gern. Eine Feier unter Zwang macht keinen Spaß. Wer den Gottesdienst als Verpflichtung versteht, sieht vermutlich darin eher einen Dienst an Gott. Und doch ist ER es, der sich uns zuwendet. Es ist Gott, der uns mit seiner Gnade

entgegen kommt.

Auch der Psalmbeter sieht es so: „Eines bitte ich vom HERRN, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des HERRN bleiben

*könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HERRN und seinen Tempel zu betrachten.“ (Ps. 27,4)*

Auftanken für die Woche, sich vergewissern, dass es im Leben mehr gibt als den Alltag und dass Gott mich liebt und mit mir und allen Menschen unterwegs sein will, das können wir in unserem Gottesdienst finden.

**Ihr Diakon Dieter Frembs**



## Die Gottesdienstvielfalt in unserer Gemeinde

Die Standard-Gottesdienstform in den Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Bayerns ist die sogenannte Grundform G1, die Sie im Gesangbuch unter der Nummer 679 finden. Auch wir feiern diese Form regelmäßig, am 1., 2. und 4. Sonntag im Monat. Am 3. Sonntag im Monat gestalten wir üblicherweise Familiengottesdienste, in denen oft auch getauft wird. Aber dann gibt es Monate, wie den auf Seite 2 beschriebenen vergangenen Mai, in dem besondere Gottesdienste nicht die Ausnahme sondern die Regel waren.

Doch nicht nur der Mai machte in Sachen Gottesdienst alles neu: Alleine schon die Kirchenfeste bringen traditionell mit Christmette, Osternacht, Erntedank oder dem Totengedenken am Ewigkeitssonntag schon ganz besondere Gottesdienstformen hervor. Den Gründonnerstag feierten wir z.B. dieses Jahr erstmals als Tischabendmahl im Gemeindesaal.

Manche Gottesdienste werden durch bestimmte Gemeindegruppen geprägt: Die Kinder werden am 1. und 4. Sonntag im Monat meistens parallel zum Hauptgottesdienst in einen eigenen Kindergottesdienst eingeladen. Ca. alle zwei Monate gibt es für die allerjüngsten um 11 Uhr zusätzlich einen sogenannten Krabbelgottesdienst. Zu jedem Konfirmandenjahrgang ge-

hören, neben Einführung, Beichte und Konfirmationsgottesdiensten auch z.B. der Vorstellungsgottesdienst, den Konfirmandinnen und Konfirmanden für die Gemeinde gestalten. Unsere Ehepaare laden wir einmal im Jahr zum Ehejubiläums-Gottesdienst ein.

Sie merken, es gibt eine so große Vielfalt, dass allein schon eine Aufzählung und Beschreibung aller Gottesdienstformen in unserer Gemeinde den Rahmen dieses Artikels sprengen würde. (So gibt es ja z.B. auch noch die Schulgottesdienste, Gottesdienste in den Altenheimen oder das jährliche Friedensgebet am Rathausplatz.) Deshalb möchte ich Sie zum Schluss vor allem zu den Gottesdiensten einladen, die im Herbst auf Sie warten.

Wir freuen uns über Ihr Kommen und Mitfeiern – und auch über Ihre Anregungen und Rückmeldungen für die Zukunft.

*Pfarrer Stefan Pickart*



## Die Geschichte des Gottesdienstes

### Die ersten Christen

Die ersten Christen knüpften an der Tradition der jüdischen Gottesdienste an. Schon im Judentum gab es Gottesdienste in den Synagogen, deren Hauptbestandteile die Schriftlesung und das Gebet waren. In den christlichen Gottesdiensten kamen dann noch mit der Feier des Herrenmahls und der apostolischen Wortverkündigung des Evangeliums zwei neue Elemente hinzu.

Schon in der Apostelgeschichte werden die wesentlichen Elemente des christlichen Gottesdienstes genannt: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ (Apostelgeschichte 2,42)

Die christliche Gemeinde versammelte sich im Unterschied zur jüdischen Gemeinde am Auferstehungstag Christi, dem Sonntag, dem Tag des HERRN, der damals natürlich noch kein Feiertag war. Deshalb fand der Gottesdienst am Abend, nach jüdischer Zählung am Vorabend, also am Samstagabend, statt. In den Gemeinden, die durch die Mission des Paulus entstanden waren, wurden als Verkündigung seine Briefe verlesen. (vgl. Kolosser 4,16)

### In den ersten Jahrhunderten

Die ersten umfassenden Beschreibungen des christlichen Gottesdienstes finden wir bereits im zweiten Jahrhundert. Der Gottesdienst ist in Wortteil und Sakramententeil geteilt. Die Ungetauften wurden am Ende des Wortteils mit einem Segen entlassen. Die anschließende Sakramentsfeier war dann ausschließlich für die Getauften bestimmt.

Schon damals waren die Einsetzungsworte und das Vaterunser gebräuchlich. In der Kirchenordnung des Hippolyt Anfang des 3. Jahrhunderts sind bereits Formulierungen in der Sakramentsliturgie zu finden, die wir auch heute noch kennen: „Der Herr sei mit euch ...“, „Die Herzen in die Höhe ...“, „Lasset uns Dank sagen ...“.



Ab dem 4. Jahrhundert entwickeln sich die Liturgien in den christlichen Kirchen langsam auseinander.

der. So entstehen eigene Liturgien in Ägypten, Alexandria, Antiochia, Jerusalem, Rom, Byzanz (Konstantinopel), Mailand und später auch im westeuropäischen Bereich („gallikanische“ Liturgien in Gallien, Britannien und Irland sowie in Spanien). Die Auseinanderentwicklung des weströmischen und des oströmischen Reiches tragen zu dieser Entwicklung maßgeblich bei. In der Folgezeit tritt die Predigt in ihrer Bedeutung immer mehr zurück.

### Im Mittelalter

Im 8. und 9. Jahrhundert entwickelte sich der Typus der Messe, wie ihn auch Martin Luther in der Reformationszeit kennengelernt hat. Die Wortverkündigung verkümmerte zu einer Vorbereitung auf den Sakramentsteil („Vormesse“).

Der Altar rückte zunehmend weiter von der Gemeinde weg; die lateinische Sprache, die seit dem 4. Jahrhundert zur Gottesdienstsprache in der Westkirche wurde, wurde immer weniger von den Gottesdienstteilnehmern verstanden. Die Gemeinde ist kaum noch in das gottesdienstliche Geschehen einbezogen. Auf dem IV. Laterankonzil 1215 muss gesetzlich festgeschrieben werden, dass die Gläubigen wenigstens noch einmal im Jahr in der österlichen Zeit die Kommunion zu empfangen haben.

### Martin Luther

Martin Luther behielt die Ordnung der Messe bei. Er brachte damit zum Ausdruck, dass er sich bewusst in die Tradition der Kirche stellte. Er wollte die Reinigung der Messe von unbiblischen Zuwächsen und die Wiedergewinnung der altkirchlichen Praxis. So erhielt die Predigt im Gottesdienst wieder einen zentralen Ort und anstelle der lateinischen trat die deutsche Sprache.



### Der Gottesdienst heute

Die römisch-katholische Kirche erlebte nach dem II. Vatikanischen Konzil (1962-1965) eine grundlegende Liturgiereform: Der Wortteil des Gottesdienstes wurde wieder aufgewertet und die Landessprache als liturgische Sprache eingeführt; die Mitwirkung der Gemeinde am Gottesdienst erfuhr eine vielfältiger Erweiterung. Unzweifelhaft wurden mit der Liturgiereform da-

mals wichtige liturgische und theologische Anliegen Martin Luthers aufgenommen.

In unseren evangelischen Gemeinden haben heute die Gottesdienstformen an Vielfältigkeit gewonnen. Wo Menschen sich immer weniger von den traditionellen Gottesdienstformen angezogen fühlen, stellt sich immer häufiger die Frage, ob mithilfe alternativer Formen dieser Trend umzukehren ist. Doch auch, wenn die Anpassung der Liturgieteile an die heutige Zeit notwendig und sinnvoll ist, sollten wir die Erfahrungen aus 2000 Jahren,



die in der Feier des Gottesdienstes gemacht wurden, nicht leichtfertig beiseiteschieben, sondern hineinnehmen in die Überlegungen für die Zukunft.

*Diakon Dieter Frembs*

## Taizé-Gebet in Herbertshofen

Vor ungefähr sieben Jahren habe ich durch Zufall mitbekommen, dass in Herbertshofen in der St. Klemens-Kirche einmal monatlich ein Taizé-Gebet stattfindet. Ich wurde neugierig und wollte mir das mal anschauen. Ich ging hin, fühlte mich wohl, wenn auch noch etwas fremd, vergaß es im nächsten Monat wieder, ging mal wieder hin, hatte was anderes vor ...

Doch dann ging es mir persönlich nicht gut und plötzlich bekam dieses monatliche Treffen einen anderen Stellenwert. Ich genoss die Ruhe, die wiederkehrenden Lieder, die Dunkelheit bei der Meditation, auch wenn ich gar nicht immer mit-

machen konnte, weil ich so sehr mit mir beschäftigt war, ging ich doch jedes Mal etwas gelassener und versöhnter mit der Welt nach Hause.

Plötzlich wurde mir jeder Gebetstermin so wichtig, dass ich keinen mehr vergaß oder ausließ. Und dann eröffnete uns Erika Beer, die gute Seele und Vorbereiterin des Gebetes, dass sie diesen Dienst gerne abtreten wolle und fragte mich, ob ich mir vorstellen könnte, ihre Aufgabe zu übernehmen. Es reizte mich und vor allem schien es mir eine Möglichkeit, die Hilfe, die ich bekommen hatte, nun vielleicht anderen geben zu können.

## 8 | Gottesdienst

Nun bereite ich bereits im 5. Jahr das Taizé-Gebet vor. Ich bin für die Texte zuständig und ein kompetentes Musikerinnenteam kümmert sich um die Lieder.

### Ökumene und Gebet

Auch heute noch treffen sich jeden 1. Dienstag im Monat ca. 20 Interessierte, um ein Taizé-Gebet zu feiern, zu singen, zu beten und zu meditieren. Jedes Mal gibt es dazu einen kleinen geistlichen Impuls.

Taizé-Gebete finden auf der ganzen Welt statt. Sie berufen sich auf die Gedanken von Frère Roger, der am Ostersonntag 1949 in Taizé, einem kleinen Ort in Frankreich, die Communauté de Taizé mit einer kleinen Schar von Brüdern gründete. Die Ökumene war ihm ein großes Anliegen. Er wollte vor allem jungen Menschen wieder einen Weg zu Gott aufzeigen, was ihm auch gelang; denn in wachsender Zahl zogen und ziehen Jugendliche nach Taizé, um dort an den Gebeten der Communauté

teilzunehmen und miteinander und mit den Brüdern ins Gespräch zu kommen.

Die Gebete erinnern an den Ablauf des altüberlieferten Stundengebetes in der Kirche allerdings mit einer Verkürzung der Gebets- und Bibeltexte, dafür lassen sie mehr Raum für Gesänge und Meditation.

Wenn Sie einmal Lust haben, hinein zu schnuppern, dann freuen wir uns sehr. Die Termine finden Sie in den Kirchenanzeigern, im Bürgerbrief und im Ökumeneflyer. Also auf bald!

*Ihre Gudrun Schneider*



### Monatsspruch für September 2019

Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

**Matthäus 16, 26**



## Meditativer Gottesdienst zur Schöpfungsgeschichte

- Ein Erfahrungsbericht -

Die Schöpfungsgeschichte – wer kennt sie nicht, die Überlieferung, wie es damals wohl war, als Gott die Welt und uns Kreaturen, uns Geschöpfe erschuf? (*Und damit meine ich, alles was ist – auch ein Stein – ist Gottes Geschöpf.*) Wer von uns hat sich nicht schon die Frage gestellt: Warum hat Gott uns und all das Ganze hier erschaffen? Und wie gehen wir mit Gottes Schöpfung um? Dies zu erfahren und darüber nachzudenken, dazu waren alle Besucher des Meditativen Gottesdienstes am 12. Mai eingeladen.

Bei der Planung und Durchführung des Gottesdienstes wurde der Schöpfungsprozess für mich persönlich erfahrbar und ich möchte euch gerne daran Teil haben lassen: Jede Schöpfung beginnt mit einem Gedanken, einer Idee: Zu Beginn gab es ein grobes Ideengerüst zur Durchführung, das sich durch gemeinsamen Austausch weiterentwickeln durfte.

Die Band Kaisista und ich trafen uns zur musikalischen Gestaltung und probierten die klangvolle Umsetzung der einzelnen Schöpfungstage. Dabei entstanden zudem erste Überlegungen zur bildhaften Darstellung mit bunten Tüchern, welche dann bei der gemeinsamen Besprechung zum Ablauf des Got-

tesdienstes mit den weiteren Teammitgliedern in heiterer Runde ausgebaut und ausprobiert wurden.

So wuchsen die verschiedenen Ideen, wie auch die Gruppe, zu einem fertigen Gesamtkonzept zusammen, für das jeder Einzelne individuell zum Gelingen des „Meditativen Gottesdienstes zur Schöpfungsgeschichte“ beitrug.

Der Prozess des Wachsens ist wesentlicher Bestandteil der Schöpfung - verdeutlicht in der Schöpfungsgeschichte dadurch, dass selbst Gott sechs Tage zur Erschaffung der Welt benötigte und nicht alles an einem Tag fertig war. Im Grunde ist diese Schöpfung auch nie fertig, denn alles wächst und wandelt sich ständig. Das ist es auch, was wir Geschöpfe tun: Jede Blume, jedes Tier und jeder Mensch: Zum einen wachsen und wandeln sich bildlich betrachtet



unsere „Hüllen“, zum anderen aber auch unsere Ideen und unser Selbstaussdruck. Uns in dieser Schöpferkraft erfahren zu dürfen, diese leben zu können, dafür schuf Gott uns, und alles was ist. Wir selbst können unseren Gedanken und Ideen Leben einhauchen: in einem gesungenen Lied, in einem Orgelspiel, in einer Geste, in einem lieben Wort und in noch so vielem mehr. In allem, was wir tun, steckt unser Leben. Das ist Schöpfung und in Bezug auf den meditativen Gottesdienst zeigte sich dies im harmonischen Zusammenspiel jedes Einzelnen bei der Gestaltung, Organisation und Durchführung.

Aus diesem Grund war es uns auch wichtig, unser gegenwärtiges Schaffen im Gottesdienst zu betrachten und uns bewusst zu machen, dass jeder und jede von uns in der Lage ist, zu einem guten Mit-einander beizutragen – auch schon mit kleinen Schritten.

Jeder Gottesdienstbesucher war

eingeladen, seine Gedanken auf Papier festzuhalten und auch Anregungen für einen anderen Gottesdienstteilnehmer aufzuschreiben, die dann am Ende untereinander verteilt wurden.

Ausklingen durfte der Abend beim gemeinsamen Austausch mit Knabberereien und Getränken. Der Gottesdienst klang in mir noch lange nach. Etwas für andere (mit) zu erschaffen, was sie erfüllt, bereichert mein Dasein; das persönliche Erfahren meines Ichs.

Wie würdest du deine persönliche Schöpfungsgeschichte erzählen? Wie ist deine Art, unsere Welt zu gestalten? Lebe deine Schaffenskraft und sei Gottes lebendige Kreatur in unser aller fortwährendem Schöpfungsprozess!

In diesem Sinne: Wachse über dich hinaus und frohes Schaffen!

*Barbara Hödl*

## Besondere Gottesdienste

**Sonntag, 6. Oktober 2019, 9:30 Uhr**

**Erntedankgottesdienst „Danken und Teilen“**

Ein Gottesdienst für Jung und Alt - diesmal mit Taufe und dem Johanneschor.

Auch in diesem Jahr findet nach dem Erntedankgottesdienst der „Grüne Markt“ statt. Wir bitten für den Gottesdienst um Ihre Gaben aus Garten und Küche. Diese können Sie am Freitag, den 4. Oktober zwischen



10 und 13 Uhr im Gemeindehaus/ Pfarramt abgeben. Der Erlös aus dem Verkauf der Erntegaben ist für die eigene Gemeinde bestimmt. - Vielen Dank für Ihre Spenden!

**Sonntag, 20. Oktober 2019, 9:30 Uhr**

**Ehejubiläumsgottesdienst am Back-to-church-Sonntag**

„Die Summe unseres Lebens sind die Stunden, in denen wir liebten.“  
(Wilhelm Busch)

- Gottesdienst für Ehepaare und Liebende -

Unser Gottesdienst am Sonntag, den 20. Oktober 2019 um 9:30 Uhr dreht sich um die Bedeutung der Liebe für unser Leben. Dazu laden wir besonders auch alle Ehepaare ein, die ihr 5., 10., 25., 40., 50., 60. oder gar 65. Ehejahr feiern können. Aber auch alle anderen Liebenden – und solche, die es werden wollen, sind herzlich willkommen.

**Diakoniegottesdienst am Sonntag, 17. November 2019, 9:30 Uhr**

**„Der Samariter, der auch mit sich selbst barmherzig ist“**

Gottesdienst rund um das Thema Diakonie und Nächstenliebe. Im Anschluss lädt der Diakonieverein Meitingen zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung ein.

**Mittwoch, 20. November 2019, 19:00 Uhr**

**Gottesdienst am Buß- und Betttag**

Der Buß- und Betttag erinnert mich daran, dass es dem Leben gut tut, innezuhalten, nachzudenken und zu erkennen, dass es nie zu spät ist, umzukehren und neu zu beginnen. Auch dieses Jahr laden wir herzlich ein, mit uns Gottesdienst zu feiern.

**Freitag, 22. November 2019, 17:30 Uhr**

Unser Ökumenisches Friedensgebet feiern wir am 22. November 2019 auf dem **Rathausplatz**. Es steht dieses Jahr unter dem Motto „Friedensklima“ und greift sowohl die Folgen des Klimawandels als auch den Mangel an Mitmenschlichkeit und Empathie durch Individualisierung auf.

**Sonntag, 24. November 2019, 9:30 Uhr**

**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**

Traditionell gedenken wir am letzten Sonntag im Kirchenjahr aller Verstorbenen des vergangenen Jahres und zünden für sie eine Kerze an.



## 12 | Gottesdienstanzeiger

### September 2019

So 01.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Kigo Abend- mahl (alk.-frei)	T 2*
Di 03.09.	20:00 Uhr	Taizégebete in St. Clemens, Herbertshofen		
So 08.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst im AWO-Heim, Aindling	Abendmahl (alk.-frei)	
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst		
So 15.09.	09:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufgelegenheit		T 1*
Do 19.09.	15:00 Uhr	Gottesdienst im St. Martha- Heim, Meitingen	Abendmahl (alk.-frei)	
So 22.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Kigo	T 2*
	10:00 Uhr	Gottesdienst im AWO-Heim, Aindling		
	11:00 Uhr	Krabbeltagesgottesdienst		
So 29.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst zur Interkultu- rellen Woche	Kigo Kika	T 1*

### Oktober 2019

Di 01.10.	20:00 Uhr	Taizégebete in St. Clemens, Herbertshofen		
So 06.10.	09:30 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank mit anschl. Grünen Markt	Familiengottes- dienst, Abend- mahl, KiKa	T 2*
So 13.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst im AWO-Heim, Aindling	Abendmahl (alk.-frei)	
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst		
Do 17.10.	15:00 Uhr	Gottesdienst im St. Martha- Heim, Meitingen	Abendmahl (alk.-frei)	
So 20.10.	09:30 Uhr	Ehejubiläums-Gottesdienst		T 1*



**Oktober 2019**

So 27.10.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Kigo Kika	T 2*
Do 31.10.	19:00 Uhr	Reformationsgottesdienst anschließend Empfang	Abendmahl	

**November 2019**

So 03.11.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Kigo Abendmahl (alk.-frei)	T 1*
Di 05.11.	20:00 Uhr	Taizégebet in St. Clemens, Herbertshofen		
So 10.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst im AWO-Heim, Aindling	Abendmahl (alk.-frei)	
	11:00 Uhr	Krabbelgottesdienst		
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst		
Do 14.11.	15:00 Uhr	Gottesdienst im St. Martha- Heim, Meitingen	Abendmahl (alk.-frei)	
So 17.11.	09:30 Uhr	Diakonie-Gottesdienst, an- schl. Diakonieverammlung	Kigo	T 2*
Mi 20.11.	19:00 Uhr	Buß- und Betttag	Beichte Abendmahl	
So 24.11.	09:30 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeits- sonntag mit Totengedenken	Kigo Kika	T 1*
	10:00 Uhr	Gottesdienst im AWO-Heim, Aindling		

**Vorschau Dezember 2019**

So 01.12. 1. Advent	09:30 Uhr	Familiengottesdienst	Abendmahl Kika	T 2*
Di 03.12.	20:00 Uhr	Taizégebet in St. Clemens, Herbertshofen		



Vorschau Dezember 2019

So 08.12. 2. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst im AWO-Heim, Aindling	Abendmahl (alk.-frei)	
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst		
So 15.12. 3. Advent	09:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufgelegenheit		T 1*
Do 19.12.	15:00 Uhr	Gottesdienst im St. Martha- Heim, Meitingen	Abendmahl (alk.-frei)	

Gottesdienstbesucher, die unseren **Kirchen-Rufbus** an den vorgesehenen Sonntagen benutzen möchten, melden sich bitte **bis Freitag Vormittag** vor dem betreffenden Gottesdienst **beim Buskoordinator Mathias Unger**, Tel. 08271-3422. - Sonst ist eine Abholung nicht möglich!

Folgende Touren werden angeboten:

**T 1:** Nordendorf, Ostendorf, Waltershofen, Erlingen, Herbertshofen

**T 2:** Thierhaupten, Baar

Abfahrtszeit ist jeweils um 09:00 Uhr

Kigo = Kindergottesdienst - Kika = Kirchenkaffee - alk.-frei = alkoholfreies Abendmahl



## Herbstsammlung 2019

### Suchtprobleme sind lösbar

Suchterkrankungen sind weit verbreitet, zählen zu den häufigsten chronischen Erkrankungen und spielen in jedem Lebensalter eine Rolle. Die körperlichen, seelischen und sozialen Folgen belasten die Lebensqualität, nicht nur der Betroffenen, sondern auch ihr soziales Umfeld: Partner, Kinder, Eltern, Freunde, Familie, Arbeitskollegen. Die diakonische Suchtkrankenhilfe in Bayern bietet hier ein breitgefächertes Beratungs- und Behandlungsangebot.

Für diese Angebote für Suchtkranke und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der **Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2019** um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.** Wir bitten Sie deshalb um Ihre Spende mit den Überweisungsträgern, die in der Kirche für Sie ausliegen.

### Spendenkonto:

**DE20 5206 0410 0005 2222 22,**  
Evang. Bank (GENODEF1EK1),  
Herbstsammlung 2019

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Susanne Ehrler, Telefon: 0911/9354-264, [ehrler@diakonie-bayern.de](mailto:ehrler@diakonie-bayern.de)



### Monatsspruch für Oktober 2019

Wenn es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend - gib davon Almosen!  
Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben.

**Tob 4, 8**



## Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr wird die Evangelische Johannesgemeinde auf dem Meitinger Weihnachtsmarkt am 07. Dezember 2019 zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“ vertreten sein. Wir freuen uns, wenn Sie uns vorher dafür Gestricktes, Gebasteltes, Eingewecktes und Selbstgebackenes usw. zum Verkauf vorbeibringen. Bitte bringen Sie Ihre Spenden bis spätestens 04. Dezember, 13:00 Uhr ins Pfarramt. Am Tag selbst können wir Eintöpfe für den Verkauf brauchen. Wir bitten um Rückmeldung an das Pfarramt.

### **Gemeindeworkshop: „GemeindeVision 2030“** **Samstag, 12. Oktober 2019 von 13-16 Uhr**

Der neue Kirchenvorstand hatte auf seiner ersten Klausur Visionen für die Zukunft unserer Kirchengemeinde entwickelt, die wir im letzten Gemeindebrief und beim Kirchweihfest vorgestellt haben. Beim Kirchweihfest waren die Besucher aufgerufen, Zettel mit Rückmeldungen und weiteren Ideen zu den Visionen abzugeben.

In einem **Workshop am 12. Oktober 2019** wollen wir mit Ihnen an einer **Zukunftsvision für unsere Gemeinde** weiter arbeiten. Wir werden das vorhandene Material sichten und in Gruppen die ersten Schritte auf dem Weg zur Umsetzung der Visionen planen.

Wir freuen uns, wenn auch Sie beim Workshop dabei sind. Melden Sie sich bitte dazu bis **04. Oktober 2019** im Pfarramt an. (Telefon oder Mail)

*Pfarrer Stefan Pickart*

### **Mitarbeitenden-Dank am 25. Oktober 2019**

Einmal im Jahr laden wir alle Ehrenamtlichen ein, um von ganzem Herzen Dank zu sagen für alles Engagement in unserer und für unsere Gemeinde. Dieses Jahr feiern wir das Mitarbeitenden-Dankfest am

**Freitag, 25. Oktober 2019 ab 18 Uhr.**

Alle Engagierten bekommen noch eine persönliche Einladung.



# G wie Glocke



"Ding dong. Ding dong." Richard und Flo stehen im Glockenturm, als das Getöse beginnt. Erschrocken hält sich Flo die Ohren zu. "Kommt her, kommt her, rufen die Glocken. Die machen Musik für die Menschen draußen in den Straßen und Häusern. Alle sollen hören, dass der Gottesdienst beginnt.

In vielen Kirchen läuten die Glocken morgens, mittags und abends. Früher wurde noch öfter

geläutet. Wenn ein Kind geboren war. Wenn jemand gestorben ist. Bei großen Festen. Oder wenn irgendwo ein Feuer ausgebrochen ist. Dann haben die Menschen für eine Minute die Arbeit unterbrochen. Sie haben den Glocken zugehört und sich erinnert, wie kostbar das Leben ist", erzählt Richard.

*Aus: Petra Bahr: Das Krokodil unterm Kirchturm Was passiert in der Kirche? A...Z edition chrismon*

### Kinder und Familie

#### Krippenspiel 2019

Auch in diesem Jahr wollen wir im Familiengottesdienst an Heilig Abend ein Krippenspiel aufführen. Dazu suchen wir wieder Mitspieler und Mitspielerinnen im Alter von 5 bis 10 Jahren.

Bei einem ersten Treffen am Donnerstag, den 10. Oktober 2019 um 16:00 Uhr im Gemeindehaus wollen wir uns (auch mit denen, die letztes Jahr mitgespielt haben, aber dieses Jahr nicht können) den Film vom Krippenspiel 2018 anschauen und die Probestermine für dieses Jahr besprechen. Wer an diesem Tag nicht kommen kann, darf, wenn er will, beim Krippenspiel natürlich trotzdem mitmachen. Wir bitten nur, dass ihr euch dann bis zum 10. Oktober im Pfarrbüro (Tel. 08271/2025) meldet.

*Dieter Frembs*



#### Kinderbibeltag 2019

**Thema: „lachen, weinen, suchen, finden ...  
alles hat seine Zeit.“**

am Mittwoch, **20.11.2019, von 9:30 Uhr bis 13:30 Uhr**  
im Evang. Gemeindehaus, St.-Johannes-Straße 6, in  
Meitingen

### Erwachsenenbildung

#### Vortrag über Abendmahl - Eucharistie

**Hintergründe, Verbindendes und Trennendes zwischen den Konfessionen?**

am **08. Oktober 2019 um 19 Uhr** im Pfarrheim St. Wolfgang mit Pfarrer Stefan Pickart und Pfarrer Gerhard Krammer

**Donnerstag, 14. November 2019 19:30 Uhr**

**„Der heruntergekommene Gott“**

Ein Bibelabend zu Philipper 1,27 - 2,11 (nachgeholt von der Bibelwoche 18/19) im Evang. Gemeindehaus.

*Pfarrer Stefan Pickart*

#### Monatsspruch für November 2019

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt!

*Hiob 19, 25*



## Kirchenmusik

### Konzert

Welturaufführung der „**Gefängnisgedichte**“

eine stimmige, einfühlsame Vertonung von dem irisch-amerikanischen Komponisten Dr. Cormac Brian O`Duffy

Am Sonntag, **03. November 2019** um 16:00 Uhr findet in der Meitinger St. Wolfgang-Kirche dieses einzigartige Konzerterlebnis statt.

Max Josef Metzger, der vor 100 Jahren das Meitinger Christköniginstitut gegründet hat, musste seinen Einsatz für Frieden und die Einheit der Kirchen- Una Sancta - mit dem Leben bezahlen. Selbst im Angesicht des Todes verlor er jedoch nicht seinen Glauben und hielt diese Gedanken für die Nachwelt fest.

Das Orchester setzt sich aus Musikern der Region, und der Chor, ganz im Sinne der Una Sancta, aus den Meitinger Chören der verschiedenen Konfessionen zusammen. Der Komponist Dr. Cormac Brain O`Duffy, wird den Una Sancta-Chor und das Orchester persönlich dirigieren !



## Partnerschaft - Eine Welt

**Kirchenkaffee am Sonntag, 01. Dezember 2019**

**mit Bericht über unsere Partnergemeinden in Tansania**

Beim Kirchenkaffee am 1. Advent (1. Dezember ab 10:45 Uhr) haben wir Teilnehmende der Jugendbegegnung 2019 unseres Dekanates mit der Süd-Zentral-Diözese in Tansania zu Gast. Sie werden uns für kurze Zeit in ferne, fremde Regionen entführen mit denen wir mehr gemeinsam haben, als wir im ersten Moment glauben.

*Edeltraud Rösler,  
Gemeindebeauftragte für Partnerschaft, Entwicklung und Mission*



## Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche

Die bundesweite **Interkulturelle Woche** ([www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)) ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie.

Sie findet seit 1975 Ende September statt und wird von Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Integrationsbeauftragten und -beiräten, Migrantenorganisationen sowie Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen.

In diesem Jahr beteiligen sich auch das Forum Migration in Meitingen und der Ökumenische Arbeitskreis – damit auch unsere Johanneskirchengemeinde mit drei Veranstaltungen an dieser Woche.

### **Donnerstag, 26. September 2019; 19 Uhr** **Offenes „Forum für Migration Meitingen“**

Das Forum findet seit einem Jahr regelmäßig alle 2 Monate im Gemeindehaus der Johanneskirche statt und ist für alle Bürgerinnen und Bürger offen, die sich bereits für Migration im Markt Meitingen engagieren oder evtl. zukünftig einsetzen möchten. An diesem Abend sollen alle Interessierte Einblick in die aktuellen Projekte bekommen.

### **Sonntag, 29. September 2019; 9:30 Uhr** **Zusammen leben – zusammen wachsen“**

„Gottesdienst mit biblischen Gedanken zu Flucht und Migration“

Im Anschluss sind alle eingeladen ins „Interkulturelle Café“

### **Begegnung von Christen und Muslimen** Informationsabend zum **Begegnungszentrum BRÜCKE-KÖPRÜ**

BRÜCKE-KÖPRÜ ist eine Einrichtung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern im Dekanat Nürnberg. Das Zentrum ist seit 1993 ein Lernort, um in der konkreten Begegnung mit Muslimen und Christen die jeweils andere Religion besser kennenzulernen. Ein Vertreter des Zentrums wird uns an diesem Abend über die erfolgreiche Arbeit berichten. Leider konnte der genaue Termin bis Redaktionsschluss nicht geklärt werden. Entnehmen Sie diesen bitte Flyern, Plakaten, Abkündigungen und der Tagespresse.



## Taufen

Leopold Blender aus Allmannshofen    André Brügner aus Allmannshofen  
 Emily Gräf aus Langenreichen        Josua Jerabeck aus Meitingen  
 Olivia Kargl aus Meitingen         Helene Rauner aus Kühenthal  
 Alexandra Sprotte aus Unterschleiß-    Tamika Modjesch aus München  
 heim

*Lasst die Kinder zu mir kommen! Währt ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.*  
*Markus 10,14*

## Trauungen

Manfred Rösler und Bianca Rösler-Sönnichsen aus Meitingen  
 Maik und Natalie Salzmann aus Allmannshofen



## Bestattungen

Frieda Bock aus Meitingen                Katharina Gunesch aus Biberbach  
 Ingrid Gavric aus Aindling                Marianne Stieber aus Meitingen  
 Manuela Lang aus Westendorf  
 Hans-Otto Thon aus Aindling  
 Wilhelm Fröhlich aus Meitingen  
 Johann Streitferdt aus Nordendorf  
 Otto Schuhmacher aus Biberbach  
 Manfred Amentisch aus Meitingen



## Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

aus Datenschutzgründen werden die Geburtstage nicht mehr veröffentlicht. Die Einladung zu den Senioren-Geburtstagsfeiern erhalten Sie jedoch weiterhin zusammen mit dem Glückwunsch und dem Veranstaltungstermin ab dem 70. Lebensjahr. Die nächste Geburtstagsfeier findet am **Donnerstag, den 07. November 2019** statt.

Wir würden uns freuen, wenn wir uns dort treffen.

**Pfarrer Stefan Pickart, Diakon Dieter Frembs**



## Gruppen für Erwachsene

### Frauentreff - jeden 3. Mittwoch im Monat

für Frauen, die Interesse an gemeinsamen Unternehmungen haben.  
Kontakt: Helga Trauner, ☎ 08271/6420

### Frauenkreis - jeden 2. Mittwoch im Monat

Kontakt: Heidemarie Strehle, ☎ 08271/814259

### Seniorenclub - ca. jeden 2. Freitag im Monat (siehe Programm)

von **14:30 - 16:30 Uhr**, für Frauen und Männer im Seniorenalter.  
Das Programm liegt im Pfarramt und am Schriftentisch der Kirche auf.  
Ansprechpartnerinnen: Petra Schneewind, Andrea Henkelmann,  
☎ 08271/8513

### Bibel lesen und mehr - jeden 3. Dienstag im Monat

Der Gesprächskreis für Frauen trifft sich jeweils um **20:00 Uhr**.  
Info: Anke Hederich, ☎ 08271/7353

### Johannes-Chor - mittwochs

um **20:00 Uhr** im Gemeindehaus

Chorleiterin: Andrea Henkelmann, ☎ 08271/8513

[www.johannes-chor-meitingen.de](http://www.johannes-chor-meitingen.de) - mail: [henkelmaenner@gmx.de](mailto:henkelmaenner@gmx.de)

### Radl-Treff für Jung und Alt - jeden 2. und 4. Dienstag im Monat

um **14:00 Uhr**, Treffpunkt: Evang. Gemeindehaus

Ansprechpartner: Dieter Höck; ☎ 08273/1579

### Senioren-Ausflugs-Treff - jeden 3. Mittwoch im Monat

Treffen um **13:00 Uhr** vor dem Evang. Gemeindehaus in Meitingen.

Ansprechpartner: Dieter Höck; ☎ 08273/1579

### Mann (o) Mann – Männerforum

Programm und Termine auf der Internetseite der Kirchengemeinde.

etwa einmal im Monat um **19:00 Uhr** im Evang. Gemeindehaus

Ansprechpartner: Diakon Dieter Frembs; ☎ 08271/8147581

### Meditatives Tanzen - ab 10.09.2019 jeden Dienstag

um **09:50 Uhr** im Evang. Gemeindehaus:

Ansprechpartner: Toni Potoczki; ☎ 0176/52744074



**Selbsthilfegruppe nach Krebs Meitingen 1**

Jeden **1. Donnerstag** im geraden Monat um **17:00 Uhr** und nach Programm

**Kontaktadresse:** Gudrun Krumschmidt, ☎ 08273/2793

**Krebsselbsthilfegruppe Kreativ Meitingen 2**

**Kontaktadresse:** Anneliese Kraus, ☎ 08271/5555 und Ruth Hartmann, ☎ 08271/2150

**Gesprächskreis nach Krebs für Betroffene und Angehörige**

Jeden **3. Mittwoch** im Monat ab **18:00 Uhr**.

**Kontaktadresse:** Werner Kraus, ☎ 08271/5555

**AA-Selbsthilfegruppe (Anonyme Alkoholiker)**

Jeden **Montag ab 19:30 Uhr** Meeting im Clubraum

**Kontaktstelle:** Augsburg, Hirblinger Str. 28, ☎ 0821/19295

**Selbsthilfegruppe „Funkstille“**

für Eltern, deren Kinder den Kontakt abgebrochen haben.

Jeden **2. Dienstag im Monat ab 19:30 Uhr** im Gemeindehaus.

**Kontaktaufnahme:** ☎ 0151/40115141.

**Gruppen für Kinder und Jugendliche****Krabbelgruppe - montags**

für Kinder von 0 bis 3 Jahren **9:00 - 11:00 Uhr** im Gemeindehaus

Anmeldung und Infos bei Frau Heike Rabas, ☎ 0151/57347845

**Kidstreff - montags**

für Kinder ab 5 Jahren, **16:00 - 17:00 Uhr** an vorher festgelegten Tagen

Familie Dübgen, Thierhaupten

Info: Irina Pfeifle, ☎ 0821/465555

**Bitte beachten:**

***Während der Schulferien haben alle Gruppen der Gemeinde Pause.***

Evang.-Luth. Pfarramt  
St.-Johannes-Str. 6  
86405 Meitingen  
Tel: 08271/2025  
Fax: 08271/2301  
E-Mail: pfarramt.meitingen@elkb.de

### **Pfarrstelle:**

Pfarrer Stefan Pickart  
Tel: 08271/8147580  
E-Mail: stefan.pickart@elkb.de  
Sprechzeiten:  
Donnerstag, 16:30 - 18:00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung

### **Diakonenstelle:**

Dieter Frembs  
Tel: 08271/8147581  
E-Mail: dieter.frembs@elkb.de  
Sprechzeiten:  
Mittwoch, 11:00 - 12:30 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung

### **Sekretärin:** Simone Erdhofer

Bürostunden:  
Mo. u. Fr. 10:00 bis 12:00 Uhr  
Mittwoch, 11:00 bis 13:00 Uhr

Spendenkonto:  
IBAN: DE21 7205 0101 0190 2008 99  
BIC: BYLADEM1AUG

### **Vorsitzender des KV:**

Ulf-Oskar Homann  
Tel: 08271/3936

Der nächste Gemeindebrief zum Thema „Eine Welt“ erscheint Ende November 2019. Beiträge hierfür sind bis 24.09.2019 herzlich willkommen.

### **Herausgeber:**

Evang.-Luth. Johannesgemeinde  
St.-Johannes-Str. 6  
86405 Meitingen  
www.meitingen-evangelisch.de

### **Redaktion:**

Pfarrer Stefan Pickart, Dieter Frembs,  
Carmen Speer, Wolfgang Brodtkorb  
E-Mail: carmen.speer@elkb.de

**Layout:** Carmen Speer

**Grafiken:** gemeindebrief.de, eigene

**Druck:** wortimbild.de

**Auflage:** 2.300



**Da sagte Elohim: Es werde Licht! Und es wurde Licht. Elohim sah das Licht, dass es gut war. Dann schied Elohim das Licht von der Finsternis: Elohim nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte Er Nacht.**

*1. Mose 1, 3-5*